

Fusammenhagen 29<sup>ten</sup> August 55.

Mein lieber Freund!

Mein Brief ist Ihnen letzter Brief, mit dem glauder  
 Meinung, und dabei Ihnen für Leidtragend. Das Quätier  
 steht mir ausserhalb, obgleich ich sag, indem  
 mir ein freundlicher Mensch fusen wird. Mollan die  
 ein so gut sein, da ich den Land besetzt nicht kann,  
 und das Pflichten zu thun, und das Quätier bis zum  
 15<sup>ten</sup> October zu meistern, so thun. Die mir nicht ganz  
 gefallen. Ich will morgen in aller Eile nach  
 Dippeldorf, und dort verweilt ich dann von Ihnen,  
 einige Tage, die mir das Leben sagen.

Obgleich ich weiß, daß Sie mich sehr lieb haben,  
 und sehr mit mir. Mir haben auch zu geseh  
 und sind in großen Eile. Leben Sie wohl,  
 lieber Freund, ich drück, daß mir die  
 in Ihrer Liebe sein nicht oft genug, das weiß  
 mich für viele liebe Menschen, die ich in d. versta  
 auffordern. Hier ist auch Bescheid, und  
 ich, daß auch mein Herz lieblich für Manne ist,  
 die mir die für gleichgültig sein.

Mit Gott! Ich grüßt Sie Ihre anfang  
 Meinem unverwundten goldenen Herzen. Anna Thalden



*Handwritten text in cursive script, possibly a name or address, written vertically.*

*Handwritten text in cursive script, possibly a name or address, written vertically.*

*Handwritten text in cursive script, possibly a name or address, written vertically.*



*Additional handwritten text in cursive script, possibly a name or address, written vertically.*

Sehr Hochachtungsvoll

Herrn Generalmajor von Schöberl  
Breslau, Brückstrasse

in der Kaiserlichen  
Königlichen Garnison

FRANK  
30  
AUG  
1858  
5-5/4

Dresden  
Moscaynstrasse 1.

FRANK  
XIII  
K